

So steht zu hoffen, dass die grosse Zahl der Freunde des Buches eine noch grössere werden und der Wunsch des Verfassers, dass es dem darin Belehrung Suchenden stets ein treuer Ratgeber sein möge, in Erfüllung gehen wird.

Berlin, im September 1898.

—ch.

2.

Der Verein deutscher Rosenfreunde hat beschlossen in Trier ein Vereins-Rosarium zu gründen, in welchem alle alten Rosensorten, die heute zu verschwinden drohen, sowie die botanischen Rosentypen gesammelt werden sollen. Ein Terrain von zwei Hektar Inhalt steht zur Verfügung. Alle verehrlichen Leser der Deutschen Botanischen Monatsschrift seien auf dies beachtenswerte Unternehmen aufmerksam gemacht mit der Bitte etwaige Nachrichten betreffs Unterstützung desselben an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn P. Lambert in Trier, richten zu wollen. Auch der Unterzeichnete ist gern zur Vermittelung bereit.

G. L.

3.

Vor Kurzem hat ein prächtiges Werk von einem der besten Kenner der Siebenbürgischen Flora, Professor Julius Römer in Kronstadt, die Presse verlassen, auf welches wir, vorbehaltlich genauerer Besprechung, schon heute besonders aufmerksam machen wollen. Es führt den Titel: »Aus der Pflanzenwelt der Burgenländer Berge« und bringt ausser einer sehr interessanten Schilderung der höchst eigenartigen Flora dieses Landes auf 30 vortrefflichen chromolithogr. Tafeln eine Anzahl der »interessantesten Kinder der Siebenbürgischen Flora« zur Darstellung, das gewiss allgemeinsten Beifall finden wird.

Botanische Vereine.

Der Thüringische Botanische Verein hielt seine Herbst-Hauptversammlung am 25. September d. J. in Artern ab. Dieser Ort war gewählt worden, um den Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, die dortige hoch interessante Salzflora kennen zu lernen. Gegen Mittag wurde die Sitzung vom Vorsitzenden (Hofrat Prof. Haussknecht-Weimar) eröffnet. Er wies auf das Verdienst hin, welches sich der Magistrat der Stadt, der eine Vertretung geschickt hatte, erworben hat, indem er vor Jahren die Unantastbarkeit des Terrains am Soolgraben festsetzte. Nach der Bewillkommnung der Mitglieder und Gäste durch F. Kappel (Artern) verlas Prof. Haussknecht die teilweise aus weiter Ferne eingegangenen Begrüssungsschreiben und Telegramme. Bei der den ersten Punkt der geschäftlichen Abmachungen bildenden Wahl des Vorstandes für 1899 vereinigten sich die Stimmen aller anwesenden Mitglieder zu dem Beschlusse der Beibehaltung seiner diesjährigen Zusammensetzung. Als Ort für die Hauptversammlung im Frühjahr 1899 wurde Pössneck bestimmt. Alsdann begannen die wissenschaftlichen Verhandlungen. J. Schultze-Wege (Weimar) legte in selbst ausgeführten, sehr naturgetreuen farbigen Abbildungen und Originalen seltene Pilze

der Fl. von Weimar vor. Oberstabsarzt Dr. Torges (Weimar) teilte Beobachtungen mit, die er in den Jahren 1897 und 1898 bei Weimar gemacht hatte und zeigte die Belege. Einige Calamagrostis-Formen durften nicht fehlen. E. Jakobasch (Jena) sprach längere Zeit über Pilze und legte alsdann Pflanzen der Jenenser Flora vor. Ein von ihm als *Viola alba* Besser bestimmtes Veilchen war leider nur *Viola hirta albiflora*. W. Becker (Wettelroda) brachte Beiträge zur Floristik und Systematik der Umgegend von Sangerhausen und sprach über *Viola lucorum* Rchb., *Viola stricta* Hornem. und *V. nemoralis* Kützing, weiterhin über die als Spezies aufgestellte *Viola Caflischii* Woerlein und über die Form der Sommerblätter bei den *Violae caulescentes*. Prof. Haussknecht demonstrierte *Tamarix germanica* in verschiedenen durch Insektenstiche hervorgerufenen Formen, welche etlichen Botanikern Veranlassung gegeben haben, neue Spezies aufzustellen. Ferner legte er viele Übergänge zwischen *Muscari comosum* und *tenuiflorum* vor und begründete damit, dass beide Spezies zu einer zusammenzuziehen seien.

Am Nachmittage wurde eine Exkursion nach dem Soolgraben unternommen, welche manche interessante Pflanze bot, wie z. B. *Artemisia maritima* L. in den 3 durch Übergänge verbundenen Formen: *maritima*, *salina*, *gallica*; ferner *Artemisia rupestris*; *Spergularia marginata*, *salina*; *Chenopodium maritima*, *Obione pedunculata*, *Salicornia herbacea* f. *erecta* u. *prostrata*; *Atriplex Sackii*, *Juncus Gerardi*, *Lemna gibba* und die andern bekannten, autumnalen Salzpflanzen.
H.

Botan. Verein der Provinz Brandenburg. Herbst-Hauptversammlung am 8. Oktober zu Berlin. Nachdem der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Volkens die Sitzung mit der Mitteilung von dem Tode des Ehrenmitgliedes Dr. J. Lange in Kopenhagen und des korrespondierenden Mitgliedes D. G. Gibelli in Turin eröffnet hat, spricht Herr Prof. Dr. P. Ascherson für die verstorbenen Mitglieder Prof. Dr. Lange, Dr. A. Kerner von Marilaun, K. Beckmann und A. Blytt Worte der Erinnerung, während Herr Prof. Dr. K. Schumann den Professoren Dr. F. Cohn und Dr. Suringar einen Nachruf widmet. Lange, der schon im März in einem Alter von 80 Jahren 6 Tagen starb, machte sich um die dänische, grönländische und auch um die südeuropäische Flora verdient. Anton Kerner, Ritter von Marilaun, geboren am 13. November 1831, gestorben den 21. Juni 1898, wirkte als Professor in Ofen, Innsbruck und Wien, fasste den Artbegriff sehr eng, schilderte das Pflanzenleben der Donauländer, ist aber am bekanntesten geworden durch sein populäres Werk »Pflanzenleben«. Beckmann (geb. 1845, gest. 1898) schrieb eine Flora von Bassum und über die Gattungen *Sparganium*, *Typha*, *Salix* und *Carex*. Axel Blytt, unstreitig der beste Kenner der skandinavischen Flora, war i. J. 1843 zu Christiania geboren; seine letzten Lebensjahre hat er paläontologischen Studien gewidmet. — Dr. Ferd. Cohn, geb. in Breslau am 28. Januar 1828, veröffentlichte zuerst Arbeiten über die Zelle, über Pilze und Flechten, war ein bedeutender Bakterienerforscher und wurde auch weiteren Kreisen durch sein populäres Werk »Die

Pflanze« bekannt. Suringar, geb. 1823, schätzte namentlich die systematische Botanik sehr hoch, schrieb eine Monographie der Gattung *Melocactus*; sein Handbuch der niederländischen Flora erlebte acht Auflagen.

Den Jahresbericht des Vorstandes erstattete Herr Prof. Beyer, den Kassenbericht Herr Retzdorff, den Bericht über die Vereinsbibliothek Herr Dr. Loesener, den der Kommission für die Kryptogamenflora Herr Dr. Lindau. Im Anschluss an letzteren bemerkt Herr Prof. Sorauer, dass soeben die erste Lieferung einer grossangelegten Kryptogamenflora der Schweiz erschienen sei und zwar auf Kosten der Eidgenossenschaft, und äussert den Wunsch, dass dem Vorgange der Schweiz bald andere Staaten folgen möchten. Vorstand, Ausschuss und Redaktionskommission werden durch Akklamation wieder gewählt, nur soll für das nächste Jahr Herr Prof. Dr. Schumann erster Vorsitzender und Herr Prof. Dr. Volkens dessen Stellvertreter sein.

Sodann spricht Herr Geh. Regierungsrat Prof. Jacobsthal über *Acanthus spinosus*, *longifolius* und *mollis*; bei deren Anbau im Garten der technischen Hochschule zu Charlottenburg erschien auch *A. mollis* \times *spinosus*. Diese *Acanthus*-Arten zirkulieren sämtlich frisch und in prächtigen Photographieen; desgleichen wird eine auf einer aus Backsteinen erbauten Kirche zu Blankenberghe gewachsene *Parietaria* vorgelegt. — Herr Lehrer O. Schulz zeigt aus der Umgebung Berlins vor: *Verbascum phlomoides* var. *cuspidatum*, *V. ovalifolium*, *V. Blattaria* in nur 10–15 cm hohen Exemplaren, *V. virgatum*, *V. Lychnitis* in zwei Formen, *V. phoeniceum*, *V. Chaixi* Vill., *V. Chaixi* \times *Lychnitis*, *Chaixi* \times *phoeniceum*, *Chaixi* \times *thapsiforme*, *Bromus ciliatus* und *velutinus*, *Triticum repens* var. *pectinatum*, *Stipa intricata*, *Bunias orientalis* vergrünt, *Filipendula Ulmaria* mit auf der Unterseite teilweise grünen, teilweise weissfilzigen Blättern und *Senecio vulgaris* mit Strahlblüten. — Herr Dr. P. Graebner erwähnt, dass bei den in diesem Herbste um Friedenau stattgehabten Grasbränden merkwürdigerweise *Erigeron canadensis* stets völlig unversehrt geblieben sei. — Zum Schlusse legt Herr Prof. Beyer Exemplare des *Linum Leonii* Schultz von den Originalstandorten bei Metz vor und bemerkt, dass dasselbe, von französischen Botanikern zu *Linum alpinum* gerechnet, von Garcke als mit *L. perenne* identisch angesehen werde, letzterem unstreitig sehr nahe stehe, sich aber von ihm doch in mancher Beziehung unterscheide.

Prof. H. Rottenbach.

Berlin, den 12. Oktober 1898.

Litteratur.

Dammer, Dr. Udo, **Palmenzucht und Palmenpflege**. Anweisung zur Anzucht und Pflege der Palmen. Mit 24 Vollbildern. Frankfurt a. O. 1897.

Der Verf. hat sich das Ziel gesetzt, dem Liebhaber der Palmenzucht im Zimmer, der ohne grössere botanische und gärtnerische Vorkenntnisse es unternimmt, seine Räume mit diesen herrlichen Gewächsen zu schmücken, einen Leitfaden an die Hand zu geben,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach Heinrich Johannes

Artikel/Article: [Botanische Vereine 189-191](#)